

Kirchen fenster

Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Münster



Ernte

Gemeindebrief III 2024
September | Oktober | November

Inhaltsverzeichnis

Glaube

Andacht	S. 3
Abschied Pfr. Dittmann	S. 4
Gebet	S. 6
Brot für die Welt	S. 8
Erntedankfest	S. 13
(p)Fahrgemeinde	S. 14
Taizégebet	S. 16
Taufbänder	S. 34
Kasualien	S. 34

Kinder

Kinderkirchentag	S. 26
Café Knirps	S. 29
Flohmarkt Kinderkram	S. 30
Rätsel	S. 31

Senioren

Seniorenkreis	S. 20
Seniorenfrühstück	S. 20

Solange die Erde steht, soll
nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und
Winter, Tag und Nacht.
1. Mose 8,22

Füreinander

Wer Wind sät...	S. 7
Regional und saisonal	S. 8
Im Früchteernterausch	S. 9
Ernte, Wortgedanken	S. 10
Erntezeit	S. 11
Ernte im Kreislauf	S. 12
Frauengruppe	S. 21
Frauenhilfe	S. 22
Männerfrühstück	S. 23
Bistro 42	S. 24
Päckchenaktion Kl. Prinz	S. 24
Tagesfahrt Paderborn	S. 33

Kreatives

Gedicht Herbstreise	S. 10
Vorleseclub lädt ein	S. 15
Gedicht Herbststunde	S. 15
Literaturkreis	S. 16
Bücherflohmarkt	S. 19
Kreativmarkt	S. 19
Klöppelstube und -kurs	S. 21
Liedernachm. für Frauen	S. 22
Kirchenchor im 2. Halbjahr	S. 25
Aus der Redaktion	S. 32
Impressum	S. 35

Presbyterium

Neuigkeiten	S. 4
Spendenzwecke	S. 35

Terminübersicht

Gottesdiensttermine	S. 18
Sonstige Termine	S. 19

Foto Titelseite: Bruno, pixabay

Damit uns der Saft nicht ausgeht...

Kraftreserven für Leib und Seele tanken

In jedem Gottesdienst bitten wir im „Vater unser“ Gott um unser tägliches Brot.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Ohne sie haben wir keine Kraftreserven für die bevorstehenden Arbeiten, egal ob körperliche oder geistige. „Sonst geht dir unterwegs der Saft aus, dein Akku ist leer!“ Das habe ich meinem Sohn fast täglich gesagt, weil er keine Lust hatte, ein Pausenbrot mit in die Schule zu nehmen.

Einmal im Jahr nehmen wir den Dank für unser Auskommen ganz besonders in den Blick - an Erntedank. Traditionell danken wir am 1. Sonntag im Oktober für die Güter der Erde, die unsere Ernährung sichern.

Dabei ist schnell klar: Es geht um viel mehr als nur die Lebensmittel auf dem Tisch. Gemeint ist nicht nur das Frühstücks-, Pausen- oder Abendbrot, die Zutaten für ein ausgewogenes Mittagessen. Sondern alles, was wir zum Leben brauchen. Nahrung, Kleidung, ein Dach überm Kopf, gute Beziehungen, Freunde, ein gutes Arbeitsklima, Spaß an der Arbeit und an Herausforderungen.

All das können wir auf dem Feld nicht ernten, aber wir können es auch kaum selber machen. Ob etwas gelingt, ob auch unsere Seele genug Nahrung bekommt, ob wir das, was wir zum Glücklichein brauchen, auch wirklich bekommen, das liegt nur bedingt in unserer Hand. Letztlich ist auch das Gottes Gabe.

Mit dem Dank an Gott machen wir uns bewusst, dass wir eben nicht alles machen können - weder eine gute Ernte noch das dafür erforderliche gute Wetter, noch Glück und Auskommen. Wir sind und bleiben auf Gottes Zutun angewiesen. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn, so heißt es in einem alten Erntedanklied.

Sich im Danken an Gott rückzukoppeln ist gut und hilfreich für ein erfülltes Leben. Bei Gott können wir unsere Batterie sozusagen immer wieder aufladen, damit uns unterwegs nicht der Saft ausgeht. In diesem Sinne.

*Ihre Susanne Stock
(PfarrerIn im Vertretungsdienst)*

Foto: Gelirt, pixabay



*Einladung
Zum Abschied*

Nach vier Jahren verabschieden wir **Dr. Karsten Dittmann** als Pfarrer der Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster.
Zum festlichen Gottesdienst am **Sonntag, 15. September 2024 um 14 Uhr** in der Friedenskirche sowie zum anschließenden Empfang laden wir herzlich ein.

Im Namen des Presbyteriums
Beate S. Herbers (Vorsitzende)

Neuigkeiten aus dem Presbyterium

Vorsitz des Presbyteriums: In der Presbyteriums-Sitzung vom Mai haben wir den Vorsitz des Presbyteriums neu gewählt. Beate S. Herbers als Vorsitzende und Kathrin Heidbrink als 2. Vorsitzende werden nun den Vorsitz als Doppelspitze übernehmen.

Finanzen: Die finanzielle Situation der Gemeinde ist angespannt und die Gemeinde wurde verpflichtet, ein Haushaltssiche-

rungskonzept zu erstellen. Während der Gemeindeversammlung am 10. März 2024 und im letzten Gemeindebrief von Juni-Juli-August wurde dazu berichtet. Unsere Finanzkirchmeisterin Elvira Eissing hat für das Haushaltssicherungskonzept eine Fristverlängerung bis zum 30. September 2024 erreichen können, sowie einen ersten Teil des Haushaltssicherungskonzepts fertiggestellt und nach Beschluss des Presbyteriums zur Vorlage

beim Kreissynodalvorstand (KSV) im Kreiskirchenamt abgegeben. Des Weiteren hat Frau Eissing auch einen Nachtragshaushalt 2024 erstellt. Das Presbyterium hat dessen Genehmigung beantragt und mittlerweile auch erhalten. An den Überlegungen zum Haushaltssicherungskonzept hat der Finanzausschuss mitgewirkt, dem wir an dieser Stelle herzlich danken.

Gemeindehaus: Neben den bekannten Gruppen, die sich in unserem Gemeindehaus treffen, sind inzwischen auch Räume an andere Gemeinden wie die afrikanische und die ukrainische Gemeinde vermietet. Um weitere Räume zu vermieten und die Mieteinnahmen dadurch zu steigern, sind wir vom Presbyterium auch mit weiteren Organisationen im Gespräch. Es scheint allerdings sicher, dass wir uns als Gemeinde ein solch großes Haus mit entsprechend hohen laufenden Kosten kaum mehr werden leisten können. Die kommende Zeit mit immer knapper werdenden Ressourcen stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir informieren Sie, wenn es dazu Neuigkeiten gibt.

Pfarrhaus: Mittlerweile ist Pfr. Dittmann aus dem Pfarrhaus ausgezogen und das Presbyterium hat die Entwidmung des Hauses beantragt. Das Presbyterium hat entschieden, das Haus befristet zu vermieten. Inzwischen hat auch der Kirchenkreis der Entwidmung und Vermietung zugestimmt. Kathrin Heidbrink hat sich um die Vermietung gekümmert, Handwerker haben ein paar Dinge gerichtet und das Haus konnte an eine private Familie befristet für ein Jahr vermietet werden. Die Zukunft des Hauses steht dauerhaft noch

nicht fest. Es gibt Überlegungen, die ggfl. den Abriss des energetisch schlechten und damit sanierungsbedürftigen Gebäudes zugunsten anderer Bauten mit sich bringen. Wir informieren Sie, wenn es konkreter wird.

Kooperationsraum: Die Gemeindeberatung im Kooperationsraum 5 mit den benachbarten Kirchengemeinden Hilstrup und Wolbeck wird weiter fortgesetzt. Ziel ist es, ein Konzept für die Umsetzung der Kooperation ab dem 1. Dezember 2024 zu erarbeiten. Neben der Planung für die Gottesdienste wird es nun auch darum gehen, zu planen, wer welche Aufgaben in der Friedens-Gemeinde übernimmt und wer pfarramtliche:r Ansprechpartner:in für unsere Gemeinde wird.

Schutzkonzept: Das Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wurde nach der Verabschiedung durch das Presbyterium auf einer Gemeindeversammlung vorgestellt. Sobald die Rückmeldung des Kirchenkreises dazu vorliegt, wird das Konzept auf der Homepage veröffentlicht und steht damit allen in unserer Gemeinde zur Verfügung. Alle Gruppenleitungen sowie die Mitarbeiter:innen der Kinderkirche und der Konfi-Arbeit werden von uns angesprochen und näher informiert.

*Beate S. Herbers
Kathrin Heidbrink
Elvira Eissing*



Herr, unser Gott, dein ist die Erde.
 Jedes Jahr erneuerst du sie zum Wachsen und Blühen.
 Was wir gesät haben, lass zur Frucht gedeihen,
 sende Sonne und Regen zur rechten Zeit,
 erhalte uns Kraft und Gesundheit zur Arbeit,
 in unseren Herzen aber lass dein Wort Frucht bringen,
 dass wir deiner ewigen Ernte entgegenwachsen.

Foto: Doris Ulmke, Gebet: Evangelisches Gesangbuch

Wer Wind sät, erntet Sturm (Hosea 8,7)

Es ist nicht egal, was wir tun

Das Wort, der Begriff „Ernte“ ist in vielen Lebensbereichen zu finden. Am ersten Sonntag im Oktober jeden Jahres wird Erntefest gefeiert. In früheren Zeiten, in ländlichen Regionen noch heute, bewegten sich ganze Ernteumzüge durchs Dorf mit geschmückten Erntewagen. Gezogen von geschmückten Pferden. In Kirchen und anderen Orten werden noch heute zum Erntedankfest geschmückte Erntekronen aufgehängt.

In früheren Zeiten wurde in den Dörfern zünftig Ernteball gefeiert, die Tanzsäule mit Erntegaben geschmückt. In der Bi-

bel wird schon über die Ernte geschrieben. (Jes. 9,2/ Joel 4,13)

In anderen Ländern feiert man nach der Olivenernte und der Weinernte, in Israel das Laubhüttenfest und verleiht damit dem Dankgedanken Ausdruck.

Man kann aber auch Hass und Ungnade ernten, wenn man anderen Menschen Unrecht tut und Missgunst erzeugt.

Lob und Anerkennung erntet man jedoch, wenn man Gutes tut an Menschen, an der Natur und für die Gemeinschaft.

Das führt dazu, dass man innere Zufriedenheit und Selbstvertrauen erntet.

Rudolf Gause



Foto: Rudolf Gause

Die Heuernte war die erste Ernte des Jahres, sie lag je nach Wetterlage etwa in der Mitte des Monats Juni. Gemähtes Heu musste vor dem Einfahren mehrere Male gewendet werden. Es hatte so einen angenehmen Duft, dass man diese „Jahreszeit“ sogar riechen konnte.

Ernten, wenn die Zeit reif ist

Regionales und saisonales Obst und Gemüse



Obst und Gemüse aus der eigenen Region zu essen und zu der Zeit, in der es natürlicherweise reift, hat viele Vorteile für Umwelt, Gesundheit und Gaumen, sagt die Verbraucherzentrale.

Demnach belasten weite Lebensmitteltransporte, insbesondere per Flugzeug, das Klima. Auch die Produktion von heimischem Obst und Gemüse außerhalb der Saison in beheizten Treibhäusern verbraucht viel Energie. Man schätzt, dass sie bis zu 30-mal mehr klimaschädliche Gase verursacht.

Daneben finden sich in heimischer Saisonware meist weniger Rückstände von Pflanzenschutzmitteln als in importiertem Obst und Gemüse.

Foto: Daria Yakovleva, pixabay

Hunger und Armut überwinden

Brot für die Welt fördert 2905 Projekte weltweit

Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr bundesweit mehr Spenden und Kollekten erhalten. Im Kirchenkreis Münster waren es 308.338

Euro. „Danke an alle Unterstützer:innen für ihre Spende an Brot für die Welt. Diese Zeichen der Hoffnung brauchen wir heute mehr denn je“, sagt Superintendent Holger Erdmann. „In Zeiten von Sparpolitik, in denen sogar der Haushalt für Entwicklungszusammenarbeit leidet, stehen unsere Spender:innen fest an der Seite der

Brot
für die Welt

Ärmsten.“ Bundesweit gingen beim evangelischen Hilfswerk im vergangenen Jahr 75,9 Millionen Euro Spenden und Kollekten ein (2022: 75,6 Mio. €).

Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr weltweit 2905 Projekte gefördert. Wie im Vorjahr war Afrika der regionale Schwerpunkt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bewertet den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als niedrig. Das ist die beste zu vergebende Kategorie.

Im Früchteernterausch

Erntefreude für Obstfreunde

In Mitteleuropa ist die Sommerzeit Früchtezeit. Zu meinen Lieblingsfrüchten gehören die Erdbeeren. Die Hauptsaison für Erdbeeren findet in den Monaten Mai, Juni und Juli statt. Regional und saisonal schmecken die Erdbeeren am besten, wenn sie frisch geerntet werden. Die Erdbeeren enthalten Vitamin C in einer relativ hohen Konzentration.



sie direkt in den Mund oder ohne lange Transportwege in die heimische Küche kommen. Nach der Erdbeerernte dürfen wir uns in der Sommerzeit noch auch viele andere Früchte wie Brombeeren, Himbeeren, Kirschen, Äpfel, Pflaumen zur Eigenernte freuen.

Da meine Ehefrau eine begeisterte Anhängerin von selbstgemachten Marmeladen, Konfitüren und Gelees ist, werden die Früchte in der Küche möglichst umgehend zu Marmeladen verarbeitet und können dann beim Erntedankfest als Ernteprodukte präsentiert werden.

Rainer Schweder

In Münster haben die Erdbeerbefelder, wo man selber Erdbeeren pflücken kann, eher nachgelassen, aber es gibt sie immer noch, wo jeder zu recht günstigen Preisen Erdbeeren ernten kann. Der Landwirt spart sich die aufwändige Ernte, und die Pflücker können sich die besten und reifsten Früchte herauspicken. Am besten schmecken Erdbeeren mit dem typischen aromatisch süßlichen Erdbeerduft, wenn



Fotos: Katrin Höse

Ernte

Mein Beitrag über die Worterklärung

„Ernte“ ist eine andere Art und Weise als die üblichen Wortfindungen, die man in jedem Lexikon nachlesen kann.

Weiterhin können wir durch viele Kompositionen mehrere Wörter zu einem selbstständigen Wortganzen verbinden, so entstehen Worte wie z. B.: Erntedank, Erntefest, Erntemonat usw. Es gibt ein

Herbstreise

Wenn die Tanten Stürme senden
Sonne, Wärme Richtung Süden wenden
mit Schauern, Nebel im Gepäck
wie möcht' ich doch am liebsten weg

Doch wohin? In die Natur?
Vergangen - Die Zeit der immergrünen
Flur
Gelb werden die Blätter an den Bäumen
und rot - ich fange an zu träumen

von glücklichen Kindertagen
basteln, sammeln, all die Fragen
was da liegt am Wegesrand
habe Nüsse, Eckern in der kleinen
Kinderhand

sehe Nebel sich zuziehen
aus farbenfroh wird nun grau
kann dem, was kommt, nicht entfliehen
bin alt und verbraucht, fühl' mich mau

Pay Sönke Paulsen

Grundwort und ein Bestimmungswort, welches den gewöhnlichen Hauptton trägt.

Wenn ich über das Wort „Ernte“ nachdenke, dann fallen mir die Worte meiner lieben Großmutter wieder ein. Das Zitat: „Was du säst, wirst du ernten“. Bei schlechten Ergebnissen zitierte sie auf Latein: „frumentum augustinus provenit“, das bedeutet: die Ernte ist ziemlich schlecht ausgefallen.

Nach ihren Zitaten erklärte sie mir, im Himmel wird man nach deiner Ernte gefragt, d. h. was du von der Ernte im Himmelreich nach deinem Ableben mitbringst. Ist die Ernte entsprechend nach der „himmlischen Ordnung“ gut, darfst du im Himmelreich weiter aufsteigen.

Als Mädchen habe ich das wenig verstanden, auch wenn Großmutter weiter erklärte, dass ich keine irdischen Güter mitnehme, sondern nur, was ich anderen Mitmenschen Gutes getan habe, z. B. Mitgefühl und Hilfeleistung für bedürftige Menschen, Herzensgüte, Liebe, Barmherzigkeit, Mitgefühl und alles Humane, was von Herzen zu leisten ist, das ist meine Ernte für das Himmelreich.

Im Erwachsenenalter sprach ich mit einem Pfarrer darüber und fand heraus, dass man einen festen und inneren Halt nur im Wissen und Glauben finden kann oder beide verschmelzen auf höherer Ebene zur Erkenntnis. Diese Aussage gab mir der Geistliche zum Wort „Ernte“ zu verstehen.

Petra Kunz

Erntezeit

Frisches Obst zur Winterzeit



Foto: FineArtFortress, pixabay

Ja, das stimmt tatsächlich. Die Obstregale sind gut gefüllt mit exotischen Früchten wie Ananas, Mango, Kiwi usw. aber auch mit unseren leckeren Erdbeeren, Himbeeren, Blaubeeren usw.

Wo kommen die denn gerade her, wo ist jetzt die Erntezeit?

Vor meinem geistigen Auge sehe ich große Plantagen, endlose Reihen mit Gewächshäusern und Beete unter langen Folientunneln. In Ländern, die sehr weit weg sind, wo es andere gesetzliche Vorgaben bezüglich der Düngemittelverordnung sowie der Pflanzenschutzmittel gibt. Welche alten oder jungen Rücken mussten für kleinsten Lohn die Ernte leisten? Wie lang sind die Transportwege? Und wo ist das natürliche Aroma geblieben?

Meine Entscheidung ist gefallen: Entweder verarbeite ich Tiefkühlware aus unserer hiesigen Region oder ich werde einen Kirschkuchen machen. Die Früchte habe ich im Sommer in meinem Garten selbst geerntet und eingekocht, kann sie guten Gewissens verarbeiten und der Kuchen wird lecker sein und allen munden.

Elke Smollich

Bei meiner Freundin findet eine Familienfeier statt und sie hat mich gebeten, eine Torte/einen Kuchen anzufertigen. Da frage ich sofort nach: Woran denkst du? Welche Torte soll es denn sein? Die Antwort kommt prompt: „... mit vielen leckeren frischen Früchten, Erdbeeren, Himbeeren usw.“

Oh, da beginnt jetzt mein Problem, frische Früchte? Wir haben doch Dezember!!! „Kannst du im Supermarkt alles finden“, erinnert mich meine Freundin.

Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?

Matthäus 6,26

Ernte im Kreislauf

Wie viele fleißige Helfer vieles schaffen

Das war richtig viel Arbeit! Tausende, ach was sage ich: Millionen haben mitgemacht.

Ein ganzes Jahr lang waren sie sehr aktiv. Haben reduziert und produziert, zerkleinert und verwandelt. Und das Beste ist, sie haben sich die Arbeit richtig gut aufgeteilt und eingeteilt. Das nennt man wahre Teamarbeit!



Foto: rag00

Natürlich brauchten sie dafür ein gutes Umfeld. Klima und Umgebung müssen passen, nicht zu warm und nicht zu kalt, nicht zu feucht und nicht zu trocken. Wobei, für Wärme sorgen sie schon selbst durch ihren Fleiß. Man kann es direkt fühlen.

Und dann: Zunächst sieht man noch gar nicht so viel, aber wenn die oberste Schicht abgehoben ist, kommt fast wie ein Wunder das Ergebnis zutage. Feinkörnig, in satter Farbe und optimaler Konsistenz. Und wie heißen die fleißigen Helfer? Ihre Namen sind „heterotrophe Bakterien“, „Aktinomyzeten“, „Pilze“, „Protozoen“. Es sind vor allem „gute“ Bakterien und einzellige Lebewesen. Doch auch weitere und für das menschliche Auge leicht erkennbare Mitarbeiter wie Würmer, Asseln, Käfer und Schnecken sind an diesem Prozess beteiligt. Es handelt sich bei diesem „Wunder der Natur“ um Kompostierung, ein für ambitionierte Gärtner:innen fundamentaler Prozess.

Schon der Begriff „Kompost“ beschreibt gut, worum es sich handelt. Denn er leitet sich ab vom lateinischen Wort „compositum“ – „das Zusammengestellte“. Gut gemischt ist dabei sowohl das gesammelte Grün als auch der entstandene Kompost selbst. Im Gegensatz zu einer „Komposition“, die wir aus der Kunst kennen und von Menschen gemacht ist, entsteht der Kompost durch das Zusammenspiel der Natur selbst.

Danke für den Kreislauf des Lebens und für diese Leistung, die das Gärtnerinnenherz in jedem Jahr wieder höherschlagen lässt. Denn was auf der einen Seite als Grünabfall ungebraucht auf dem Komposthaufen landet, kommt später als wertvoller Gartendünger wieder in die Beete und lässt die dortigen Pflanzen gedeihen. Welch reiche „Ernte“.

Doris Ulmke

Erntedankfest

Frauen gestalten den Gottesdienst

Am **6. Oktober** um 11 Uhr laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am Erntedankfest, der in diesem Jahr von einer Gruppe ehrenamtlicher Frauen gestaltet wird. Wer Lust hat mit vorzubereiten, kann sich gerne im Büro melden.

Wir bitten für diesen Sonntag um Spenden von Erntegaben, Früchten und Blumen sowie haltbaren Lebensmitteln. Diese werden anschließend der Münstertafel in unserem Haus übergeben.

Bitte stellen Sie Ihre Spenden in der Vorwoche ins Foyer des Gemeindehauses.



Foto:norbert47,pixabay



Foto Renate puetz, Pfarrbriefservice





Evangelische Kirchengemeinde Wolbeck
Wolbeck · Angelmöde-Dorf · Abersloh

EV. KIRCHENGEMEINDE HILSTRUP
HILSTRUP · AHNLEIBUSCH

Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Münster

FAHRGEMEINDE

Eine Fahrradtour mit
Stationen-Gottesdienst durch die ev.
Kirchengemeinden Frieden, Hilstrup und
Wolbeck mit „mitbring-Picknick“ zum
nachbarschaftlichen Kennenlernen.

28.09.2024

Start: 14h, Friedenskirche
Gremmendorf, Zum Erlenbusch 15

Zwischen-Station: Christuskirche
Hilstrup, Hülsebrockstraße 16

Picknickbeginn: ca. 17h, Christuskirche
Wolbeck, Dirk-v.-Merveldt-Str. 47

Anmeldung: Vikar Hanke
(johannesephraim.hanke@ekuw.de)
– auch kurzentschlossene sind
herzlich willkommen :)

Weiterführende Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.

Gespannt und entspannt Zuhören

Termine des Vorleseclub in der Friedenskirche



Lieblingsthemen und Lieblingstexte, vorlesenswerte Autorinnen und Autoren, dazu noch einige Jahrestage - der Vorleseclub bietet eine nachdenklich-unterhaltsame Auswahl von Texten.

Auch in diesem Herbst können Sie sich wieder auf interessante und vielseitige Abende mit dem Vorleseclub freuen, hier die Termine:

25. September, 19.30 Uhr

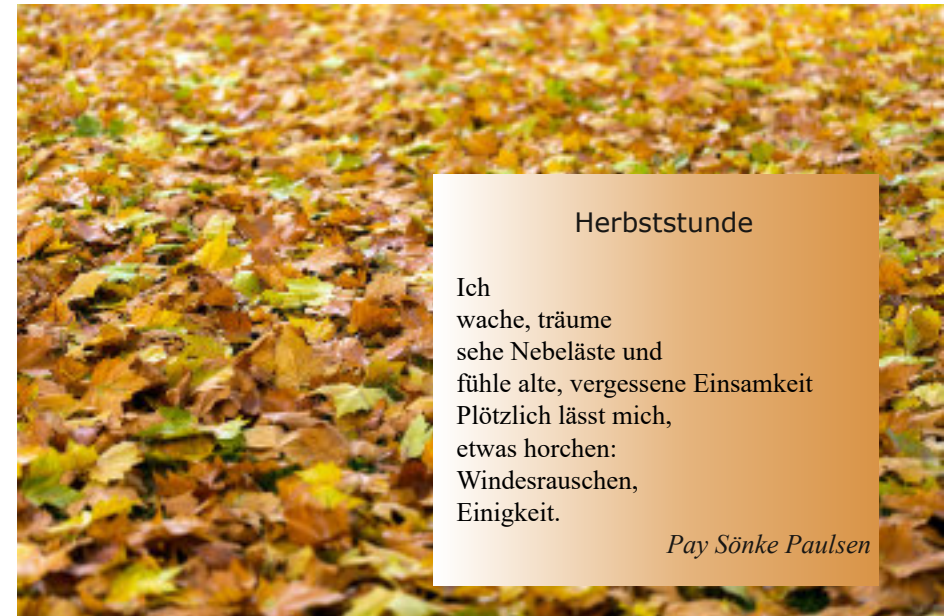
Künster!

23. Oktober, 19.30 Uhr

Kaschnitz & Co

27. November, 19.30 Uhr

USA kurz und knapp



Herbststunde

Ich
wache, träume
sehe Nebeläste und
fühle alte, vergessene Einsamkeit
Plötzlich lässt mich,
etwas horchen:
Windesrauschen,
Einigkeit.

Pay Sönke Paulsen

Göttliche Komödie und ein Genie

Literaturkreisabende im kommenden Herbst

Mittwoch, 9.10.2024, 19.30 Uhr

Dantes „Göttliche Komödie“ – Vom irdischen zum himmlischen Paradies

Referentin: Dr. Elisabeth Leeker

Nach der Sommerpause startet der Literaturkreis seine monatlichen Treffen mit einem Vortrag über den 3. und letzten Teil der „Göttlichen Komödie“ von Dante Alighieri (1265-1321). Es handelt sich um ein Hauptwerk der italienischen Literatur, das sogar zur Weltliteratur zählt. In diesem aus 100 Gesängen bestehenden allegorischen Lehrgedicht beschreibt das lyrische Ich seine Jenseitsreise durch Hölle, Purgatorium und Paradies, wobei nahezu das gesamte mittelalterliche Wissen verarbeitet wird. Durch die ersten beiden Jenseitsreiche haben wir Dante bereits begleitet: Zunächst ging es hinab in den aus 9 Kreisen bestehenden Höllentrichter und dann ins Purgatorium, das der Dichter als einen Läuterungsberg beschreibt, auf dessen Gipfel er das irdische Paradies ansieht. Von dort wird er sich aufschwingen ins himmlische Paradies und die verschiedenen Himmelssphären durchfliegen bis zur Gottesschau im Empyreum. Auf dem Weg dorthin wird er verschiedenen Grup-

pen von Seligen begegnen, mit denen er interessante Gespräche über z.T. noch heute aktuelle Themen führt. – In deutscher Übersetzung werden wieder ausgewählte Passagen gelesen, kommentiert und mit Hilfe von zahlreichen Illustrationen veranschaulicht. Der Besuch der Veranstaltung ist selbstverständlich auch unabhängig von den vorangehenden Dante-Abenden möglich. Zu Beginn wird eine Zusammenfassung gegeben, damit alle den Anschluss finden können. Die Texte werden bereit gestellt.



*Domenico di Michelino,
Dante und die 3 Jenseitsreiche (1465)*

Bildquelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/58/Dante_Domenico_di_Michelino_Duomo_Florence.jpg

Mittwoch, 13.11.2024, 19.30 Uhr

Der Roman „Das Genie“ von Klaus Cäsar Zehrer (*1969)

Referent: Michael Hakenes

William James Sidis beherrschte bereits als Sechsjähriger zehn Sprachen und soll intelligenter als Einstein, Newton und Da Vinci gewesen sein. Als Zehnjähriger referierte er schließlich vor Professoren über seine Theorie der vierten Dimension und wurde von der Presse als „Wunderjunge von Harvard“ gefeiert. Der 1898 in New York geborene William Sidis war ein Wunderkind und bis heute hält sein Intelligenzquotient den Weltrekord. Als Erwachsener aber brach er aus, denn diese ungewöhnliche Begabung war nicht zuletzt das Ergebnis des unermüdlichen Ehrgeizes seines Vaters Boris, der an seinem Sohn demonstrieren wollte, dass sich jedes Kind mit der richtigen Förderung zum Genie erziehen lässt.

Der promovierte Kulturwissenschaftler **Klaus Cäsar Zehrer** (geb. 1969) hat die außergewöhnliche Geschichte von William Sidis in seinem Roman „**Das Genie**“ verarbeitet. „Ein ebenso packendes wie profundes Buch. Viel näher an das Leben eines Menschen kann Literatur nicht herankommen“ (Peter Jungwirth in der Wiener Zeitung). Michael Hakenes, Studiendirektor am Kardinal-von-Galen-Gymnasium in Hilstrup, wird diesen Roman im Literaturkreis ausführlich vorstellen.

Der Literaturkreis ist offen für alle Interessierten und findet jeweils am **2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal statt. Es werden Werke deutscher oder ausländischer Autoren vorgestellt, interpretiert und diskutiert. Die Texte müssen nicht vorher gelesen sein. Gastreferent*innen sind stets sehr willkommen.

Kontakt:

Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Joachim Leeker
jundelee@t-online.de, 0251 / 74747728

Sie sind eingeladen,
zur Ruhe zu kommen,
Kraft zu schöpfen und
Ihren Glauben zu stärken.

Taizégebete

Freitag, 27. September
Freitag, 25. Oktober
Freitag, 29. November
jeweils um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Foto: S. Hermann & F. Richter / pixabay.com

Gottesdienste und Andachten

Die **Sonntags-Gottesdienste** in der Friedenskirche feiern wir mit wechselnden Anfangszeiten: in der Regel am 1., 3. (und ggf. 5.) Sonntag eines Monats um 11 Uhr. Am 2. und 4. Sonntag eines Monats um 9.30 Uhr. **Feiertagsgottesdienste und Abweichungen** von der Regel entnehmen Sie bitte der Übersicht. Aktuelle Termine sind im Schaukasten vor der Kirche und auf der Internetseite zu finden.

Sonntag, 1. September

11 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung neuer Konfirmanden (Pfr. Dittmann)

Sonntag, 8. September

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr.in Stock)

Sonntag, 15. September

Kein Gottesdienst am Morgen!

14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Verabschiedung Pfr. Dittmann (Pfarrteam Hilstrup-Wolbeck)

Sonntag, 22. September

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Krause-Isermann)

Freitag, 27. September

19.30 Uhr Taizégebet

Samstag, 28. September

14 Uhr (P)Fahrgottesdienst (s. S. 14)

Sonntag, 29. September

11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Nieborg)

Sonntag, 6. Oktober

11 Uhr Erntedankgottesdienst (Ehrenamtliche Frauen)

Sonntag, 13. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Plate)

Sonntag, 20. Oktober

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Nieborg)

Freitag, 25. Oktober

19.30 Uhr Taizégebet

Sonntag, 27. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr.in Stock)

Donnerstag, 31. Oktober

Gottesdienste in Hilstrup und Wolbeck

Sonntag, 3. November

11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Buettner)

Sonntag, 10. November

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr.in Stock)

Sonntag, 17. November

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Witt)

Mittwoch, 20. November

15 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag (Pfr.in Stock)

Sonntag, 24. November

9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pfr. Dittmann)

Freitag, 29. November

19.30 Uhr Taizégebet



Kuchen nach dem Gottesdienst

An jedem ersten Sonntag des Monats wird nach dem Gottesdienst selbstgebackener Kuchen zum Mitnehmen verkauft. Mit dem Erlös unterstützt der Förderverein die Arbeit der Gemeinde.

Weitere Termine

Samstag, 14. September

14 Uhr Flohmarkt Kinderkram (s. S. 30)

Freitag, 27. September

19.30 Uhr Bistro 42 (s. S. 24)

Samstag, 19. Oktober

10 Uhr Männerfrühstück (s. S. 23)

Sonntag, 10. November

17 Uhr Chorkonzert in St. Bernhard (s. S. 25)

Sonntag, 17. November

12.15 Uhr Großer Bücherflohmarkt mit Kreativmarkt (siehe unten)

Freitag, 22. November

9 Uhr Tagesfahrt Paderborn (S. 33)

Samstag, 30. November

Kinderkirchentag (Info folgt)

Wir laden ein zum

Großen Bücherflohmarkt

am Sonntag, 17. November 2024, 12.15 - 17 Uhr

- Eine reiche Auswahl an gut sortierten Büchern aller Art, für jeden Geschmack und jede Altersgruppe erwartet Sie.
- Wie immer mit eigenem Kinder- und Krimi-Raum.
- Die Cafeteria lädt ein zu Kaffee und Kuchen.

Wir bitten um Ihre Spenden von gut erhaltenen Büchern aller Art, auch Schallplatten, CDs, DVDs vom 28. Oktober bis 9. November.

Haben Sie Lust mit anzupacken?

Wir würden uns freuen!

Gemeindebüro

☎ 0251 627883



In diesem Herbst wieder mit buntem

Kreativmarkt.

Lassen Sie sich überraschen.

Seniorenfrühstück



Foto: Angelika Waldheuer

Ein geselliges und leckeres Frühstück bieten wir einmal im Monat seit vielen Jahren für alle Menschen der zweiten Lebenshälfte im Gemeindehaus an.

An den hübsch gedeckten Tischen schmeckt das gemeinsame Frühstück besonders gut. Es finden sich immer nette Gesprächspartner für eine schöne Unterhaltung.

Die Leitung hat Angelika Waldheuer.

Die nächsten Termine sind:

Freitag, 20. September

Freitag, 25. Oktober

Freitag, 29. November

jeweils 9 - 11 Uhr im Gemeindehaus

Anmeldung erbeten

im Gemeindebüro

☎ 0251 627883

✉ ms-kg-frieden@kk-ekvw.de

Seniorenkreis

Wir treffen uns im Seniorenkreis jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Auch Sie sind willkommen!

Unsere nächsten Termine sind:

4. September

Geburtstagskaffeetrinken,
mit Pfarrer Klaus Maiwald, Hilstrup

2. Oktober

Streuobstwiesen

6. November

Der Kindergarten besucht uns.

Kontakt:

Doris Goetz ☎ 0251 28704647



Foto: PublicDomainImages, pixabay

Frauengruppe

Weiterhin auf dem Weg...

Auch im 2. Halbjahr werden wir, eine offene Gruppe von Frauen, uns wieder jeweils am 1. Und 3. Mittwoch im Monat über aktuelle, wissenswerte, kirchliche oder künstlerische Themen austauschen.

Unsere Treffen finden jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Gemeinsam legen wir die Inhalte für ein Halbjahr fest. So entsteht ein buntes Programm.

Unsere nächsten Themen sind:

04. September:

Karoline von Schlegel

18. September:

Lieblings-Lektüre

2. Oktober:

Lieblings-Lektüre

06. November:

Starke Frauen heute

20. November:

Kinder-Transporte nach England

Wenn Sie auch Interesse an so einem Gesprächskreis haben sollten, sind Sie herzlich willkommen.

Ursula Schreiber



Foto: R391n4/pixabay.com

Klöppelstube

In gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen gemeinsam handarbeiten.

Neben Klöppelarbeiten sind Strick-, Stick-, Häkel-, Occhi-, Web-, Flecht- und Näharbeiten willkommen. Jede/Jeder arbeitet an eigenen Handarbeiten, bekommt aber auf Wunsch oder so ganz nebenbei viele Tipps, Tricks und neue Anregungen am Freitag, den **06.09., 11.10. und 08.11.** von 15–17.30 Uhr.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Petra Pawel ☎ 0251 617107

✉ pawel@friedenskirche-ms.de

Ein wöchentlicher Kurs „Böhmisches Klöppeln“ mit Petra Pawel, jeweils dienstags, 18-20 Uhr beginnt am 03.09.24.
Kosten auf Anfrage.

Frauenhilfe

Jeweils einmal im Monat trifft sich die Frauenhilfe der Gemeinde zu Gesprächen, Referaten, gemeinsamem Singen und Kaffeetrinken.

Inzwischen verabreden wir uns im Wechsel mit der Gruppe aus Wolbeck.

Termine jeweils 15 Uhr:

11. September

14.30 Uhr (in Everswinkel!)

Ein Lieder-Nachmittag mit
Bea Nyga

09. Oktober

15 Uhr (in Wolbeck)

Thema noch offen

20. November

(Achtung: Terminverschiebung)

15 Uhr (Angelmodde/Gremmendorf)

Buß- und Betttag, Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken

Zu den Treffen an anderen Orten werden Mitfahrgelegenheiten angeboten. Bitte

melden Sie sich bei

Angelika Waldheuer

☎ 0251 619662

✉ awaldheuer@gmail.com



„Dem weiten Himmel entgegen“

Ein Lieder-Nachmittag für
Frauen mit Bea Nyga

Mittwoch 11.09.2024

14.30 - 17 Uhr

Festhalle Everswinkel

Alverskirchener Straße 14
48351 Everswinkel

Kosten: 10,- € für Kaffee und Kuchen

Anmeldung bis 04.09.24

und Infos über Mitfahrgelegenheiten
bei Angelika Waldheuer

☎ 0251 619662

✉ awaldheuer@gmail.com

Veranstalter: Bezirksverband der Ev.
Frauenhilfe im Kirchenkreis Münster

Foto: cocoparisienne, pixabay

Heimat – ein Sehnsuchtsort?

Nächstes Männerfrühstück am 19. Oktober

Das nächste Männerfrühstück des Ev. Kirchenkreises findet am Samstag, dem 19. Oktober, wie immer von 10.00 bis 12.30 Uhr, im Gemeindehaus der Friedens-Kirchengemeinde statt. Dazu laden wir herzlich ein.

Nach geistlichem Impuls und dem gemeinsamen Frühstück geht es um das bei der vorigen Veranstaltung angeregte Thema „Heimat“.

Heimat ist (so der Soziologe Prof. Dr. Rolf Eickelpasch) ein deutsches Wort, das in seiner spezifischen emotionalen Einfärbung und seinem vielschichtigen Bedeutungsgehalt sich nicht umstandslos in andere Sprachen übersetzen lässt. Seine emotionale Aufladung erfährt der Heimatbegriff (zuvor über Jahrhunderte lediglich nüchtern der Geburts- oder Wohnort) mit der beginnenden Industrialisierung: Landflucht und damit Verlusterfahrungen; dann: ideologische Überhöhung im NS-Staat; die verlorene Heimat der Flüchtlinge; die Suche nach den alten Werten in den Heimatfilmen; die aktuellen Anforderungen an unsere Flexibilität mit häufigem Wohnortswechsel.

Wir freuen uns auf eine spannende Aussprache über die Vielfalt der persönlichen Ausprägungen des Heimatbegriffes und auf den vielleicht gelingenden Perspektivenwechsel zur Frage nach dem Zusammenfinden und Zusammenleben mit den Mitbürgern und Mitbürgerinnen, die in Deutschland so etwas wie eine neue Heimat suchen.

Vortrag und Moderation unter Mitwirkung des Soziologen Prof. Dr. Eickelpasch und des Theologen Prof. Dr. Herbert Ulonska.

Anmeldung (wegen der Speisen) bitte über das Gemeindebüro bis zum 15.10.2024.

Das Vorbereitungsteam





Bistro 42
REDEN
ÜBER GOTT UND DIE WELT

Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Münster

Freitag, 27. September
19:30 Uhr

Referent:
Pfr. Dr. Karsten Dittmann

Was kann ich wissen?

Neuer Ort!

"Stube" der Lebenshilfe
Münster
Surreyweg 5 (York-Quartier)
PKW-Parkplätze an der Walesallee

Was soll ich tun?
Was darf ich hoffen?

Was ist der Mensch? Ein Abend zum Kant-Jahr 2024

„Warum?“ - Hiob und das Leiden

Kirchenchor im 2. Halbjahr

Nun gelangt die Hiobkantate auch in Angelmodde zur Aufführung:

Die Frage "Warum muss der Gerechte leiden?" hat ja gerade in den letzten Jahren, Wochen und Tagen immer wieder eine bedrückende Aktualität erfahren. Die Hiobgeschichte aus dem Alten Testament scheint somit auf der Höhe der Zeit wie nie (oder: wie schon immer ...). Aber auch in Situationen persönlichen Leids drängt sich die zentrale Frage aus Hiob auf: "Wo ist der (göttliche) Vater?"

Der Angelmodder Franz-Josef Ruwe hat die Hiob-Geschichte aus dem Alten Testament in Songtexte gesetzt, Hans Hermann Wickel hat sie vertont für Chor, Band und zwei Solostimmen. Die Songs werden durch gesprochene Texte verbunden. Aufgeführt wird die Pop-Kantate „Hiob – heillos heilig“ am **Sonntag, den 10. November, um 17 Uhr in der St. Bernhard-Kirche.**

Es singen Anne Dortschy (Sopran), Birte Ahrens (Alt), der Projektchor St. Clemens Hilstrup, der Chor der Gemeinde Liebfrauenkirche-Überwasser und der Chor der Friedenskirche Angemodde/Gremmendorf, es spielen Martina Pahl (Flöte), Thomas Koyer (Saxophon), Matthias Muer (Gitarre), Hans-Dieter Otto (Bass), Jonas Wolbeck (Schlagzeug) und Hans Hermann Wickel (Piano). Sprecher ist Pfr. Mike Netzler. Die Leitung hat Henk Plas.

Wie in jedem Jahr wird unser Chor den Gottesdienst zum Gedenken an die in diesem Jahr Verstorbenen musikalisch umrahmen: **Sonntag, 24. November um 11 Uhr.**

Am **8. Dezember findet um 18 Uhr in der Friedenskirche** ein adventlich/vorweihnachtliches Konzert statt mit Chorgesang, Orgel- und Instrumentalmusik. Es singt unser Chor unter der Leitung von Hans Hermann Wickel.



Foto: Karsten Dittmann

"Ich schenk Dir meinen Stern"

Weihnachtspäckchenaktion 2024

Auch in diesem Herbst können wieder Päckchen vom **28.10.2024 bis 16.11.2024** für die Aktion Kleiner Prinz e.V. in Warendorf im Gemeindehaus abgegeben werden.

- Bitte verwenden Sie nur stabile Schuhkartons, damit alle Kinder ähnlich große Päckchen bekommen. Leere Schuhkartons sind ggf. kostenlos bei Schuhgeschäften erhältlich.
- Inhalt: Nahrhafte Süßigkeiten, z.B. Plätzchen, Lebkuchen, Marzipan, Traubenzucker, Müsli-Riegel, Rosinen, Trocken-
- Obst, Nüsse, Gummibärchen, Kaugummi, Husten-, Vitaminbonbons. Als besonderes Geschenk: neues / neuwertiges Spielzeug, Puzzle, Kuscheltier, Puppe, Malblock, Stifte, Schulhefte, Schal, Mütze, Handschuhe...
- Den Karton gut verschließen, in Geschenkpapier verpacken, bemalen oder bekleben. Bitte außen keine Schnüre, Schleifen, Anhänger!
- Bitte den Karton groß und deutlich mit Alter und ggf. Geschlecht des Kindes beschriften!

Mit Gott über Mauern springen

3. Kinderkirchentag in der Friedenskirche

„Na, das geht aber doch zu weit“ mag mancher Erwachsene beim Betreten der Kirche am Sonntagmorgen gedacht haben. „Ein Pferdestall in der Kirche? Was kommt denn dann als Nächstes?“ Immerhin hatte der Stall den Namen Friedensstall! Für die Kinder war es ein selbstverständlicher Anblick, hatten sie doch am Tag vorher ihre ganz besonderen Pferde dort mit Heu versorgt und zum Übernachten eingestellt. Oben auf dem Stall saß ein sehr zufriedener Rabe Rudi und blickte stolz auf die Pferde, die er nachts bewacht hatte. Nun durfte er mit ihnen sogar am Gottesdienst teilnehmen.



*Ein Pferdestall in der Kirche?
Rabe Rudi ist natürlich auch dabei.*

Aber der Reihe nach ...

Am Samstag, den 15.06.24, fand der dritte Kinderkirchentag statt. Er stand unter dem Thema „Mit Gott über Mauern springen“.

Klar, mit einem Pferd kann man über eine Mauer springen. Aber welche Rolle spielt Gott dabei?

In einem Rollenspiel wurde den Kindern beispielhaft deutlich gemacht, dass es nicht nur sichtbare, sondern auch unsichtbare Mauern gibt. Sie zu überwinden ist schwer, alleine oft unmöglich. Diese Mauern sind nicht aus Stein gebaut, sondern aus Fehlern, Missverständnissen, eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten. Sie sind nur für den Menschen „sichtbar“, der vor diesem Hindernis steht: hilflos, ratlos, mutlos, verzweifelt. Woher könnte Hilfe kommen?

Vor einer solchen Mauer stand auch Laura in dem Rollenspiel, das zu Beginn des Kinderkirchentages von Mitarbeiterinnen aufgeführt wurde. Sie hatte gegenüber ihrer Freundin Sophie einen großen Fehler gemacht und sie dann auch noch angelogen. Doch schnell tat Laura ihr Verhalten gegenüber ihrer Freundin leid. So machte sie sich auf den Weg, um ihren Fehler einzugestehen und sich bei Sophie zu entschuldigen. Aber sie kam nicht weit. Plötzlich blieb sie stehen. Vor ihr stand eine Mauer, die ihr den Weg versperrte. Immer wieder versuchte sie, dieses Hindernis zu überwinden, doch es klappte nicht. Sie rief Marie, eine Mitschülerin,

die zufällig vorbeikam, und bat sie um Hilfe. Doch Marie sah Laura nur verständnislos an, weil sie selbst problemlos weitergehen konnte. Da war keine Mauer! Was redete Laura da für einen Blödsinn! Sie verstand Laura nicht, fühlte sich von ihr „auf den Arm genommen“ und ging aufgebracht weiter.

- Warum konnte nur Laura die Mauer spüren und sonst niemand? -

Laura saß verzweifelt, ratlos und traurig am Rande des Bürgersteigs. Da hörte sie eine Stimme, die Stimme Gottes. Laura freute sich, nicht allein zu sein, erzählte Gott von der nur für sie spürbaren Mauer und bat ihn um Hilfe. Gott tröstete Laura und bestätigte ihr, dass er auch diese Mauer sehen konnte.

Im anschließenden Gespräch machte Gott ihr klar, dass die Mauer, die sie daran hinderte, zu ihrer Freundin zugehen, Stein für Stein von ihr selbst aufgebaut worden war. Eigentlich wollte sie gar nicht zu Sophie gehen, denn dann musste sie ja mit der Wahrheit herausrücken.

Lauras Wunsch, doch ihren Fehler ungeschehen zu machen, erfüllte Gott ihr nicht. Stattdessen sagte er ihr sein Vertrauen zu und machte ihr Mut, zu Sophie zu gehen und die Sache selbst aus der Welt zu schaffen. Wenn sie gegenüber ihrer Freundin ehrlich wäre, würde sie ihr sicher verzeihen.



Viel Spaß beim Spielen gehört dazu!

In der anschließenden Gesprächsrunde konnten die Kinder selbst zahlreiche Beispiele von unsichtbaren Mauern erzählen und, in Anlehnung an das, was Gott Laura gesagt hatte, Lösungsmöglichkeiten finden, diese Hindernisse selbst aus dem Weg zu räumen.

Nach einem leckeren Mittagessen gab es zunächst eine Spielpause, die die meisten Kinder im Garten des Kindergartens verbrachten.

Während des Obstplenums erzählte Christel dann die biblische Geschichte von einem Mann, der gerne zu Jesus woll-



Wir sprechen über die Geschichte.

te, um ihn predigen zu hören und mit der heimlichen Hoffnung, von ihm Hilfe zu bekommen. Er selbst konnte sich aber nicht bewegen. Er war gelähmt. Ein unüberwindbares Hindernis für ihn!

Unerwartete Hilfe kam von seinen Freunden. Sie trugen ihn auf einer Decke zu dem Haus, in dem Jesus war. Der Eingang war jedoch von vielen Menschen versperrt, die auch alle gekommen waren, um Jesus zuzuhören. Niemand machte Platz! Doch das Vertrauen der Männer darauf, dass Jesus dem Kranken helfen würde, war so groß, dass sie nicht aufga-



Jesus heilt den Gelähmten.

ben. Glaube versetzt Berge! Dies war vielleicht die letzte Chance auf Heilung für ihren gelähmten Freund. Also kletterten sie auf das Dach des Hauses, schlugen dort mühsam ein Loch in die Decke und ließen den Kranken in das Hausinnere herunter, direkt vor die Füße von Jesus. Durch dieses unerwartete Ereignis verstummte das Gemurmel in der Menschenmenge. Jesus schaute zu den Männern, die durch das Loch im Dach gespannt nach unten blickten, und spürte das unendliche Vertrauen, dass sie ihm entgegenbrachten. Dann blickte Jesus freundlich auf den Kranken und sagte zu ihm: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Es wird nicht berichtet, was zur Lähmung des Mannes geführt hatte. Jesus konnte die unsichtbare Mauer sehen und wusste, warum sie da war und zur Bewegungsunfähigkeit des Mannes geführt hatte. Mit wenigen Worten riss er diese Mauer ein, vergab dem Gelähmten, was immer er auch an schweren Fehlern gemacht hatte.

Dann forderte er den Mann auf aufzustehen, seine Decke zusammenzurollen und heimzugehen. Und der Geheilte stand auf, seine Füße trugen ihn. Er konnte seine Decke aufnehmen und durch die sprachlose Menschenmenge nach draußen gehen ...

Manchmal sind es Freunde, die mit unerschütterlichem Gottvertrauen in einer ausweglosen Situation helfen, sichtbare und unsichtbare Mauern zu überwinden.

Hier kommen nun die Pferde ins Spiel. Mit einem Pferd kann man natürlich eine Mauer überspringen, wenn man nicht klettern kann. Aber das Pferd ist gleichzeitig auch als Symbol für Menschen zu verstehen, die helfen können, wenn man



Pferdchen springen über Hindernisse.

eine sichtbare oder unsichtbare Mauer nicht alleine überwinden kann. Die Kinder konnten zahlreiche Beispiele für solche Menschen nennen: Mama, Papa, Bruder, Schwester, Oma, Opa, Freund, Freundin, Klassenlehrerin, ... Mit Gott über Mauern springen heißt dann, mit einem von Gott geschickten Menschen über Mauern springen!

Am Nachmittag bastelten die Kinder aus Schwimmmudeln und allerlei Zubehör ihr eigenes Symbol-Pferd. Anschließend

Fotos: Christel Wieland-Schneider

Wichtig! Wichtig! Wichtig!

Der nächste Kinderkirchentag ist am **30.11.24**, das ist - wie gewohnt - das erste Adventswochenende!

Bitte den Termin schon vormerken!
Ich freue mich schon, liebe Kinder, euch dann wiederzusehen.

Euer Rudi

wurde die Sprungkraft von Pferd und ReiterIn gleich getestet. Ein Parcours mit unterschiedlich hohen Hindernissen musste bewältigt werden. Dabei wurde viel gelacht und gebubelt, wenn eine Runde geschafft war. Der letzte Ritt führte dann in die Kirche. Dort verabschiedeten wir uns mit Lied, Gebet und Segensritual. Mancher stolze Pferdebesitzer war erst bereit, sein Pferd im Friedensstall übernachten zu lassen, als der Rabe Rudi versprach, bis zum Gottesdienst am nächsten Tag den Stall gut zu beachen. Und was sollte einem Pferd schon passieren, wenn sich der Stall auch noch in einer Kirche befand!

*Christel Wieland-Schneider
(KuK-Team)*

Café Knirps

Junge Eltern sind mit ihren Kindern herzlich willkommen beim offenen Treffen an jedem Montag von 9.15 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus.

Während die Kinder spielen, können Sie in Ruhe Kaffee trinken, sich unterhalten mit den anderen Eltern und den PädagogInnen über alles rund um Ihr Kind, wie Erziehung, Ernährung und andere Themen, die Ihnen wichtig sind.

In den Schulferien finden keine Treffen statt.

Fragen oder Infos: knirps@ev-fabi-ms.de



KINDER-KRAM

FLOHMARKT

*Aktion Kleiner Prinz
Internationale Hilfe
für Kinder in Not e.V.*

Nummernvergabe:
telefonisch oder per E-Mail
oder haben Sie noch Fragen?

Wir sind gern für Sie erreichbar:

Kontakt: Frau S. Krappmann-Klute
Telefon: 0251 619978
E-Mail: krappmann-klute@friedenskirche-ms.de

**Nummernvergabe
und Etikettenverkauf
„persönlich“ am:**

Dienstag, 20.08.2024:
17:00 Uhr – 18:00 Uhr

Donnerstag, 22.08.2024:
10:00 Uhr – 11:00 Uhr
im Gemeindehaus!

Wir freuen uns über rege Beteiligung.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Das Kinder-Kram-Flohmarkt-Team

Angebot:

- * Kleidung
- * Spielzeug und Bücher
- * nützliches und unentbehrliches für Baby und Kind

Wir nehmen gerne Ihre Ware in Kommission. Sie erzielen beim Verkauf Ihrer Ware 75 % Gewinn. 25 % des Erlöses spenden Sie Kindern in Not. Wir reichen den Erlös für Sie direkt weiter an: „Aktion Kleiner Prinz – Internationale Hilfe für Kinder in Not e.V.“

Auch alle Einnahme aus der Cafeteria gehen direkt an die Aktion.

Am: 14.09.2024

UM: 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

**WO: Gemeindehaus
Evangelische Friedens-
Kirchengemeinde Münster
Gremmendorf/Angelmodde**

Zum Erlenbusch 15, 48167 Münster
www.friedenskirche-ms.de

Alles wächst

Sortiere die verschiedenen Wachstumsstufen des Apfelbaumes nach der Reihenfolge. Das Lösungswort ist etwas Leckeres, was du aus Äpfeln machen kannst.

P

S

E

U

L

A

M

F

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

8 _____

Freut du dich über mehr? www.gemeindebote.de gibt dir alles her!

Quelle: Gemeindebote/Druckerei

Wir brauchen Unterstützung!

Heute mal ein kleiner Aufruf in eigener Sache: die Gemeindebriefredaktion braucht dringend neue Mitmachende. Wir haben so viel Freude an diesem Projekt und es ist uns klar, dass gerade jetzt in der Kooperationssituation, unser „Kirchenfenster“ richtig wichtig ist.

Wir brauchen neue kreative Köpfe, die Spaß an der Schriftform kleiner Beiträge jedweder Art haben.

Wir bereiten jede Ausgabe mit 2-3 Treffen vor, lesen, schreiben, überdenken die Texte und gestalten die Seiten des Heftes.

Und es ist so spannend, ein Heft zusammen zu stellen, es in den Druck zu geben und dann zwei Wochen später die fertigen Exemplare in der Hand zu halten. Ich bin auch Verteilerin und finde es großartig, die selbst erarbeiteten Hefte in die Briefkästen zu stecken.

Machen Sie sich selbst und uns die Freude, wirken und gestalten Sie mit !!Vielleicht nicht gleich verbindlich, sondern einmal zur Probe, für ein Treffen oder eine Ausgabe?

Wir würden uns freuen, sprechen Sie uns an oder melden sich im Gemeindebüro.

*Elke Smollich
im Namen des Redaktionsteams*

Lust auf einen Spaziergang?

Durch Wegzug oder hohes Alter können viele bisherige Gemeindebriefverteiler:innen nicht mehr die Briefe in ihre vertraute Straße bringen.



Vielleicht mögen Sie in einer kleinen Straße in Ihrer Nähe die Verteilung übernehmen? Der Gemeindebrief wird viermal im Jahr in den Briefkästen der evangelischen Gemeindeglieder eingeworfen. Oft ist es ein netter kleiner Spaziergang. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, gern auch zur Probe.

Folgende Straßen sind derzeit frei:

- Am Lütkebach
- Angelmodder Weg
- Anton-Knubel-Weg
- Drolshagenweg
- Gremmendorfer Weg (erster Teil)
- Haferlandweg
- Höftestraße
- Lindberghweg
- Loddenheide
- Rikeweg
- Zum Erlenbusch (mittlerer Teil)

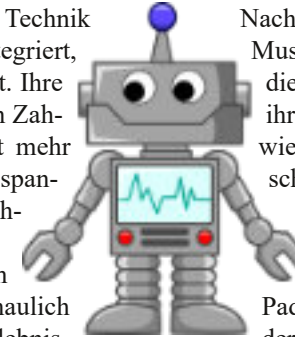
Foto:anaterate, pixabay

MEHR ALS ZAHLEN UND SPIELENDEN ROBOTER

Eine Tagesfahrt nach Paderborn, 22.11.24

An vielen Stellen ist die digitale Technik inzwischen in unseren Alltag integriert, ohne dass uns dies oft bewusst ist. Ihre Geschichte ist die Geschichte von Zahlen und Kommunikation. Sie ist mehr als 5000 Jahre alt und hat viele spannende Entwicklungsstufen durchlaufen.

Im Heinz-Nixdorf-Museum in Paderborn wird dieses anschaulich und unterhaltsam vorgeführt. Erlebniswelten zu Themen wie Robotik, Künstliche Intelligenz und Mobile Kommunikation faszinieren und laden auch Unerfahrene zum Ausprobieren und Mitmachen ein.



Nach einer Führung durch das Museum fahren wir mittags in die Paderborner Altstadt mit ihren historischen Gebäuden wie dem romanisch-gotischen Dom mit den Kaiserpfalzen, dem Rathaus im Stil der Weserrenaissance und den über 200 Paderquellen, die mitten in der Stadt entspringen.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen steht nun ein ganz anderes Thema auf dem Programm: Kaiser, Klöster und Kulturtransfer im Mittelalter. In der großen Sonderausstellung „Corvey und das Erbe der Antike“ zeigt das Diözesanmuseum Paderborn wie antikes Wissen in den Klöstern bewahrt und bis in die Gegenwart weitergetragen wurde.

Zeit: Freitag **22. November 2024**, Abfahrt des Busses: 9 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr

Abfahrt: Ev. Friedens-Kirchengemeinde, Zum Erlenbusch 15, 48167 Münster

Kosten: 65,- € (inkl. Bustransfer, Eintritten und Führungen, ohne Verpflegung)

Leitung: Doris Ulmke, Ursula Schreiber

Anmeldung bis 18.11. im Gemeindebüro 0251 627883, ms-kg-frieden@kk-ekvw.de



Foto: Uwe Schlüter, FOTOdesign

Die Burse von Enger ist derzeit in Paderborn zu sehen | © Staatliche Museen zu Berlin | Kunstgewerbemuseum |



Taufbänder aktualisiert

Die Taufbänder, die Viola Munde dankenswerter Weise und zur Freude aller als erste aufgenäht hat, sind jetzt bis Ende 2023 fertig gestellt. Weil manche Taufbänder erst weit nach der Taufe den Weg ins Gemeindehaus finden, hat mir Frau Munde empfohlen etwas zu warten, bis die letzten Bänder aufgenäht werden, deshalb ist 2024 noch nicht dabei.

Die Bänder hängen im großen Saal des Gemeindehauses. Vielleicht schauen Sie mal rein und sehen, welche Kinder bei uns in den letzten Jahren getauft wurden.

Beate S. Herbers

Foto: Beate S. Herbers

Getauft wurden

Beerdigt wurden

Persönliche Daten
in der Online-Ausgabe
entfernt

Spenden für die Kirchengemeinde

Aktions-Nr.	Spendenzweck
2101	Gemeindespende (Unterstützung der Gemeinde inkl. der Gemeindearbeit und des Gottesdienstes)
2111	Kirchenmusik (Chor, Posaunenchor und Orgel)
2120	Seniorenarbeit
2122	Seniorenkreis
2130	Diakonie (Unterstützung der diakonischen Aufgaben unserer Gemeinde vor Ort und weltweit)
2150	Jugendarbeit (Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Konfirmandenarbeit)
2170	Kinderpatenschaft (über die Kindernothilfe)
2180	Diakoniesammlung (Sommer- und Wintersammlung)
2182	Baufonds und Instandhaltung (Unterstützung von Instandhaltungsmaßnahmen und Arbeiten an Gebäuden)

Spendenkonto

Ev. Friedenskirche, IBAN: DE89 3506 0190 0000 3334 41

Impressum

Herausgeberin: Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster, Zum Erlenbusch 15, 48167 Münster. V.i.S.d.P.: Beate S. Herbers

Allen Autorinnen und Autoren, Helferinnen und Helfern danken wir herzlich!

Die Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen in Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser. Wir behalten uns Änderungen und Kürzungen der Beiträge vor.

Zur Redaktion gehören: Doris Eckardt, Rainer Schweder, Elke Smollich, Doris Ulmke

Druck: gemeindebriefdruckerei.de, Auflage: 2.500



www.blauer-engel.de/u2195



Ausblick
auf das nächste Heft:

Thema:
warmherzig

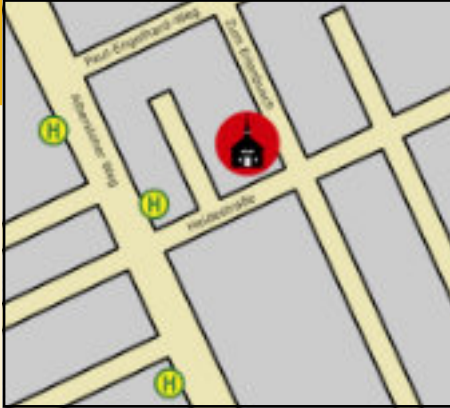
Bitte schicken Sie uns
Ihren Beitrag bis zum
15. Oktober 2024

Wir sind für Sie da!

Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster

Zum Erlenbusch 15

48167 Münster



Gemeindebüro

Doris Ulmke

Zum Erlenbusch 15

☎ 0251 627883

✉ ms-kg-frieden@kk-ekvw.de

PfarrerIn (als Vertretung bis 30.11.2024)

Susanne Stock

☎ 0151 70689095

✉ susanne.stock@ekvw.de

Öffnungszeiten

Di., Mi., Do. 15.30 - 18 Uhr

Küster

Gary Vaughan

☎ 0174 5699322

Weitere Kontakte

Ev. Friedens-Kindergarten

Diakoniestation (Häusl. Krankenpflege)

Diakonie Beratungs- u. BildungsCentrum

☎ 0251 615261

☎ 0251 9277600

☎ 0251 490150

Spendenkonto

Ev. Friedenskirche, IBAN: DE89 3506 0190 0000 3334 41

www.friedenskirche-ms.de